



Rennbericht 11. Rennabend

14. August 2024

Robin Kull holt sich am letzten Abend Gesamtsieg

Gleich mit mehreren Premieren ging am Mittwoch die diesjährige Saison der Brugger Abendrennen zu Ende:

Mit Robin Kull (Villmergen) holte sich ein Fahrer den Gesamtsieg, der in dieser Saison kein Abendrennen gewann. Kull und seine beiden Mannschaftsgefährten Leandro und Nicola Schleuniger (beide Würenlos) entthronten am letzten Rennen den in der Gesamtwertung vor dem Schlußtag führenden Iwan Halser (Gipf-Oberfrick). Ein bisschen blieb der Gesamtsieg doch im Fricktal: Das in der Gesamtwertung siegreiche Trio fährt für die in Rheinsulz beheimatete Mannschaft «Obor Bike».

Elf Sieger in der Saison 2024

Das letzte Abendrennen wurde von Felix Stehli (Gibswil), dem letztjährigen Gesamtsieger, gewonnen. Damit gab es eine weitere Premiere: In den elf Abendrennen der 58. Saison gab es elf Sieger. Keinem Fahrer gelang in dieser Saison in der Hauptkategorie mehr als ein Sieg. Bei seinem Gesamtsieg vor Jahresfrist hatte Stehli viermal gewonnen. Nun schwang Stehli am schnellsten Abendrennen dieser Saison, das mit einem Durchschnitt von 48,494 km/h gefahren wurde, mit neun Punkten Vorsprung vor dem Deutschen Luis Neff und dem Fricktaler Jonas Stäubli (Sulz) obenaus. Kull, der von seinem Gesamtsieg selber überrascht war, erreichte am letzten Abendrennen den vierten Platz. Obwohl ihm in dieser abwechslungsreichen 58. Saison der Abendrennen kein Tagessieg, sondern «nun» der Gesamtsieg gelang, kennt Kull das Gefühl des Siegers. In der Saison 2023 hatte der 22-jährige Freiamter ein Abendrennen gewonnen

Emmenegger und Priemer gewinnen

Weniger spannend als in der Hauptkategorie, wo bis auf die Schlussrunde nicht feststand, wer die Saisonwertung gewinnen würde, war die Ausgangslage im Rennen der Junioren, Anfänger und Frauen. Da lag Lars Emmenegger (Kaisten) so weit voraus, dass er auch bei den im letzten Abendrennen in doppelter Anzahl vergebenen Ranglistenpunkte nicht mehr eingeholt werden konnte. Emmenegger war wegen der Nachwuchs-Bahnweltmeisterschaft in China an den letzten beiden Abendrennen auch gar nicht mehr dabei. Im Kampf um die Gesamtwertung nützte dies der Konkurrenz jedoch nicht. Zu gross war der Vorsprung von Emmenegger, der fünf der elf Rennen für sich entscheiden konnte. Der Konkurrenz blieb nur noch der Kampf um den Tagessieg. Den sicherte sich im letzten Abendrennen des Nachwuchses Max Priemer vom VMC Gansingen. Dieser Erfolg brachte Priemer auf den zweiten Rang der Saisonwertung. Pech hatte in diesem Rennen Laura Emmenegger die Schwester des Gesamtsiegers. Sie stürzte auf der Gegengerade und zog sich Verletzungen am Arm und Kinn zu. Dieser Sturz führte zum vorzeitigen Abbruch des Nachwuchsrennens. Nachwuchs stark vertreten



Bei den Rennen der Schüler machte es sich bemerkbar, dass die Schulferien vorbei sind. Die Teilnehmerfelder waren ausserordentlich gross. Auch hier gab es im Gegensatz zur Hauptkategorie Seriensieger. Diego Imhof (Gränichen) holte sich bei den älteren Schülern nicht weniger als neun Mal den Sieg. Da lag es auch auf der Hand, dass er sich die Saisonwertung sicherte. Den Sieg im letzten Abendrennen musste Imhof allerdings Nils Graf (Affoltern a/A) überlassen. Graf gewann dreimal und wurde in der Saisonwertung Zweiter.

Bei den jüngeren Schülern gewann zwar Marc Battle, der Gastfahrer aus Barcelona, das Rennen. Aber in der Saisonwertung war ebenfalls ein Imhof, nämlich Nico Imhof vorne. Er hatte in dieser Saison fünf Mal den ersten Platz belegt. In der Saisonwertung gewann Nico Imhof vor der jungen Ladina Meier vom VC Niederweningen. Die erst achtjährige Meier vermochte ihre Vorgabe jeweils so geschickt zu verwalten, dass sie sieben Mal Zweite wurde. Da lag es fast auf der Hand, dass sie in der Saisonwertung auch auf diesen Rang kam.

«Macht weiter so»

Das letzte Abendrennen der Saison 2024 sah mit Felix Stehli, Fabio Christen sowie den Bikern Andri Frischknecht, dem Sohn von Bike-Legende Thomas Frischknecht, Vital Albin und Dario Lillo nebst den regelmässigen Teilnehmern nochmals Spitzenfahrer im Einsatz. Aber auch unter die in grosser Zahl aufmarschierten Zuschauer hatte sich am letzten Abend noch einige Prominenz gemischt. So Edwin Rudolf, der frühere Direktor der Schweizer Sporthilfe, der in Brugg aufgewachsen ist, heute in Luzern lebt und als einer der Gründerväter der Abendrennen bezeichnet werden darf. «Einmal im Jahr stattete ich dem Abendrennen einen Besuch ab. Im Jahre 1966 hatten wir im RB Brugg, wo mein Vater Theo damals Ehrenpräsident war, die Idee, dass wir Abendrennen machen. 1967 wurde das umgesetzt. Dass es solange die Abendrennen geben würde, hatte ich damals nicht gedacht», gab Edwin Rudolf beim Interview mit Speaker André Keller, dem Sohn eines späteren RB Brugg-Ehrenpräsidenten, zu. Das Rudolf nicht ans Überleben der Abendrennen glaubte, hatte auch einen Grund: «An den ersten Abendrennen hatten wir 40 Fahrer und zehn Zuschauer. Das Interesse war anfänglich bei den Sportlern. Heute ist es sowohl bei den Rennfahrern wie auch bei den Zuschauern. Nur so lebt eine Veranstaltung. Schön finde ich es, dass die jungen Radsportlerinnen und Radsportler im Schachen Startgelegenheiten erhalten. Da kann ich dem RB Brugg nur sagen: Es ist toll, was ihr macht. Macht weiter so». Nachdem die 58. Saison der Abendrennen vorbei ist, hofft nicht nur Edwin Rudolf darauf, dass es sicherlich bis zur 60. Saison weitergeht: «Wenn die Abendrennen über das 60. Altersjahr hinaus bestehen, wäre das ja doppelt gut», meinte der inzwischen 82-jährige Gründervater der Abendrennen. Ein Satz, der den RB Brugg und seine grosse Helferschar, ohne die es die Abendrennen nicht geben würde, sicherlich zu weiteren Abendrenn-Serien anstacheln wird.



Ergebnisse 11. Brugger Abendrennen 14.8.2024:

Elite/Amateure: 1. Felix Stehli (Gibswil) 57,6 km in 1:11:16 (48,494 km/h), 65 Punkte, 2. Luis Neff (De) 56, 3. Jonas Stäuble (Sulz) 30, 4. Robin Kull (Villmergen) 18, 5. Andri Frischknecht (Wetzikon) 18, 6. Nicola Schleuniger (Würenlos) 17, 7. Luca Schättli (Horgen) 13, 8. Leandro Schleuniger (Würenlos) 11, 9. Fabio Christen (Gippingen) 10, 10. Vital Albin (Tersnaus) 7.

Saisonwertung: 1. Kull 112 Punkte, 2. Leandro Schleuniger 111, 3. Nicola Schleuniger 108, 4. Iwan Hasler (Gipf-Oberfrick) 104, 5. Cyrill Steinacher (Sulz) 87, 6. Stehli 86, 7. Stäuble 83, 8. Roman Stricker (Dübendorf) 62, 9. Florin Rüedi (Zürich) 57, 10. Joel Burger (Sulz) 55.
Anfänger/Junioren/Frauen: 1. Max Priemer (Gansingen) 17,28 km in 24:00 (43,20 km/h), 25 Punkte, 2. Jan Altstätter (Ehrendingen/1. Anfänger) 15, 3. Finn Rickli (Gränichen) 15, 4. Aurel Achleitner (Cham) 7, 5. Marilena Kuster (Eschenbach/1. Frau) 7, 6. Levin Hüsler (Gansingen) 5.

Saisonwertung: 1. Lars Emmenegger (Kaisten) 174 Punkte, 2. Priemer 146, 3. Altstätter 113, 4. Rickli 110, 5. Hüsler 82, 6. Louis Munk (Sulz) 74, 7. Kuster (1. Frau) 63.
Schüler: Jahrgänge 2010 und 2011: 1. Nils Graf (Affoltern a/A), 9,6 km in 14:20 (40,186 km/h), 23 Punkte, 2. Diego Imhof (Gränichen) 15, 3. Elio de Mey (Affoltern a/A) 14, 4. Marc Battle (Sp) 4, 5. Lena Steinmann (Pfaffnau/1. Mädchen) 2, 6. Aline Graf (Affoltern a/A) 1, 7. Saybien Zumsteg (Gansingen) 1.

Saisonwertung (nach Rangpunkten): 1. Diego Imhof 7, 2. Nils Graf 11, 3. De Mey 21, 4. Aline Graf 33, 5. Zumsteg 40, 6. Levi Flückiger (Sulz) 41.
Jahrgänge 2012 und jünger: 1. Marc Battle (Sp) 5,76 km in 10:13 (33,827 km/h), 11 Punkte, 2. Ladina Meier (Niederweningen/1. Mädchen) 6, 3. Joel Meier (Zug) 5, 4. Nico Imhof (Gränichen) 4, 5. Lionel Felber (Lupfig) 4, 6. Benjamin Battle (Sp) 2.
Saisonwertung (nach Rangpunkten): 1. Nico Imhof 10, 2. Meier 14, 3. Felber 18, 4. Alena Zumsteg (Gansingen) 30, 5. Tate Steffen (Gränichen) 50, 6. Julian Buntz (Aarau) 51.

August Widmer